

Postulat von Daniel Schloeth (GP, Zürich), Dr. Marie-Therese Büsser-Beer (GP, Schwerzenbach) und Vreni Püntener-Bugmann (GP, Wallisellen) für eine Wiederaufnahme der Arbeiten an den Altlasten-Katastern

Der Regierungsrat gibt die notwendigen Mittel frei, um die Altlastenverdachtsflächen-Kataster für alle Bezirke des Kantons zu erstellen und zu publizieren.

Daniel Schloeth
Dr. Marie-Therese Büsser-Beer
Vreni Püntener-Bugmann

Begründung:

Gestützt auf eindeutige Rechtsgrundlagen des Bundes (Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz, Technische Verordnung Abfälle) sind im Kanton Zürich bis jetzt Altlastenverdachtsflächen-Kataster für rund die Hälfte der Bezirke erstellt worden oder stehen kurz vor der Vollendung. Gemäss dem Geschäftsbericht des Regierungsrates für 1992 haben sich diese Altlasten-Kataster bei der Erkennung und Bewältigung von Altlasten sehr bewährt. Trotzdem wurden die weiteren Arbeiten daran auf Ende 1992 eingestellt. Die Bezirke Affoltern, Andelfingen, Hinwil, Horgen, Meilen, Pfäffikon und Winterthur (ohne Stadt) können somit nicht untersucht werden.

Angesichts der dringend notwendigen Erfassung und Sanierung aller rund 12'000 Altlasten-Verdachtsflächen auf dem Kantonsgebiet ist der Stopp der schon eingeleiteten Arbeiten unverantwortbar.